



Der Strand hat Farben angenommen



Am Donnerstag, den 21. Mai, war der Strand von Saint Georges gut besiedelt. Die Dekonfinierung ging dort durch und die Sonne war sehr präsent. Wir haben es auch bei der Ankunft vieler Wohnmobile auf den Parkplätzen gesehen. Aber unsere deutschen und ungarischen Freunde waren nicht da...

Himmelfahrtswochenende,

ein Datum, das die Heiligen Georgier und die Mitglieder des Partnerschaftsausschusses seit 1984 reservieren, um ihre deutschen, ungarischen und schweizerischen Freunde willkommen zu heißen oder sich ihnen in Gaienhofen anzuschließen.

Dieses Jahr war das Treffen in St. Georges geplant, aber das Virus entschied anders.

Und selbst wenn es während der Haft häufige Kontakte gab, um sich gegenseitig über die Gesundheit zu informieren und über unsere Berufe zu sprechen, war dieser Donnerstag, der 21. Mai, von einem Gefühl des Mangels an Teilen auf beiden Seiten geprägt. Was für eine Frustration für Line und Emil, die in Begleitung ihrer Mutter Inès und ihrer Großmutter Maria diesen St. Georges entdecken mussten, über den wir so oft sprechen. Niels und Luca hatten bereits eine Option auf ihr gewohntes Zimmer gesetzt. Ganz zu schweigen von Monika und Johannes, die keinen Austausch verpassen. Wir hatten auch gehofft, Marta Berkes von Balatonföldvár zu erhalten. Ob zur üblichen Abfahrtszeit, zum Wiedersehen beim Frühstück oder tagsüber am Freitag, wir haben uns regelmäßig Gedanken gemacht.

St. Georges vibrierte nicht zu den Klängen deutscher Musik und ungarischer Tänze und da wir nicht zusammen ein gutes deutsches Bier oder einen Charente Pineau probieren wollten, machten wir ein kurzes Video und tranken aus der Ferne. Dies ist jedoch nur eine Verschiebung, da wir uns im Herbst treffen wollen, wenn die Situation dies zulässt. Indem wir uns schützen, haben wir die Hoffnung, diesen unsichtbaren Feind zu besiegen, der auf keinen Fall 36 Jahre herzlicher Bindungen untergraben kann.

Es lebe die Freundschaft zwischen St. Georges, Gaienhofen, Balatonföldvár und Steckborn.

Martine und Jacky

Donnerstag, 21. Mai:

Die Hälfte meines Lebens, also über 36 Jahre, feiere ich den Vatertag (Himmelfahrt) zusammen mit meinen

französischen Freunden im Wechsel zwischen S.Georges de Didonne und Gaienhofen, ohne Unterbrechung!

Und dieses Jahr ist alles anders, wir sind alle sehr traurig, dass die Reise nach S. Georges nicht stattfinden konnte.

Aber wichtig ist, wir sind alle gesund und es hat keinen Fall von Corona in unserem Kreise gegeben.

Ich hoffe es bleibt so!!!

Viele Tage habe ich die Webcams von Royan, S. Georges de Didonne und S.Palais sur Mer angeschaut, keine Menschen waren am Strand und an der Promenade zu sehen. Ihr ward alle sehr tapfer!!!

Wir hatten es dagegen gut gehabt, wir hatten Ausgang und konnten spazieren, wandern und radfahren, eigentlich habe ich die Zeit genossen. Es war eine Entschleunigung und Ruhe, keine Termine mit Vereinen, es war richtig zum genießen.

Aber jetzt freue ich mich wieder auf Begegnungen mit Freunden, die 1. Radtouren habe ich mit Ingrid und mit den Senjoren-Radler schon hinter uns gebracht.

Wenn es die Reisebeschränkungen zulassen habe ich vor zusammen mit Zoubir, Gertrud für einige Tage nach S. Georges zu kommen.

Anton

Eingeschränkte Salve...

In Zeiten der Enge und damit der Entbehrung kommuniziert der Saint Georges Atlantique Volleyball regelmäßig mit seinen Mitgliedern, um diesen wesentlichen sozialen Kontakt für alle aufrechtzuerhalten.

Wir nehmen Nachrichten auf und bieten regelmäßig Übungen und Informationen mit Positivität als Schlagwort an, weil wir wissen, dass für manche Moral nicht immer gut ist.

Unsere Kommunikation erfolgt über Diskussionsgruppen wie "Messenger", regelmäßige E-Mails, die auch verschiedene Informationen weiterleiten (zum Beispiel haben wir denjenigen vorgeschlagen, die dies tun würden und könnten, und ihnen nützliche Informationen zur Verfügung gestellt). Facebook und natürlich SMS und Anrufe, die Sie einladender in Kontakt halten.

Die Übungen, die wir senden, sind natürlich an die Situation angepasst und spielerisch, indem wir zum Beispiel Dinge unseres täglichen Lebens verwenden (wir haben zum Beispiel eine Übung gesendet, um sie mit einem T-Shirt mit langen Ärmeln und Sockenpaaren durchzuführen). Wir wissen, dass unsere Genesung nicht für morgen ist, wir möchten nur, dass jeder diese schwierige Zeit bestmöglich erlebt.

Christophe PERRON, Saint Georges Atlantique Volley

Zusammenfassende Geschichte des Treffens von Karla und Élise

1. Februar 2020:

Hallo ! Mein Name ist Karla und ich bin 12 Jahre alt. Ich lebe in Nürnberg, einer Stadt im Süden Deutschlands. Ich



bin in der 6. Klasse und lerne seit September Französisch. Meine Familie ist meine Mutter Katja, mein Vater Daniel und meine Schwester Joséphine. Sie ist 8 Jahre alt. Ich spiele Klavier und treibe gerne Sport und höre Musik. Ich hätte gerne jemanden, mit dem ich Französisch lernen kann. Vielleicht möchten Sie Deutsch lernen? Wir können auf Deutsch oder Französisch schreiben. 12. Februar 2020:
Hallo,

Élise, eine 12-jährige Französin, eine Schülerin der 5. Klasse am Émile ZOLA College in Royan, ist bereit, mit der jungen KARLA zu korrespondieren.

Seine E-Mail-Adresse lautet: *****@gmail.com

Bitte senden Sie diese Adresse an Karla, damit sie sich an Élise wenden und mich über das Ergebnis dieses Treffens auf dem Laufenden halten kann.

Patrick BERTHIER

23. mai 2020 :

Nachricht von Katja, Karlas Mutter : « Doch zu Karla und Elise. Ja, sie schreiben sich und es ist wunderbar!

Manchmal gab es längere Pausen für einige Wochen, da wusste ich immer nicht, ob es weitergeht. Aber dann kam wieder Post bzw. sie haben die E-Mails fortgesetzt. Im Prinzip schreiben sie sich also seit den Faschingsferien. Zuerst waren es ganz allgemeine E-Mails. Aber schon bald entdeckten sie, dass sie eine wichtige Gemeinsamkeit haben: Harry Potter. Darüber haben sie viel geschrieben, auch über die Corona-Zeit und wie es ist, zu Hause zu sein ohne dass man zur Schule gehen kann. Sie haben sich sogar schon kleine Videos gedreht, um sich ihre Zimmer zu zeigen. Sie schreiben sich jede in ihrer Muttersprache, manchmal mit Sätzen in der anderen Sprache. Ich denke, es ist für Karla eine schöne Erfahrung und auch genauso wie sie es sich vorgestellt hat. Vielen vielen Dank für die ganze Mühe!! »

3. Juni 2020 - Nachricht von Élise:

Meine Korrespondenz mit Karla ist sehr regelmäßig. Wir besprechen unsere Familien, unsere Freunde, die Aktivitäten, die wir gerne üben, unsere Kurse usw. Es ist immer schön zu sehen, dass Karla mir in meinen Nachrichten geantwortet hat. Wir haben einige Leidenschaften gemeinsam, wie die Harry-Potter-Saga. Das bringt mir mehrere Dinge. Erstens verbessert es mein Deutsch, es bereichert meinen Wortschatz und viele andere Dinge. Ich denke auch, dass es seinerseits auch sein Französisch bereichert. Ich lerne auch, eine andere Kultur zu entdecken, andere Unterrichtszeiten, obwohl wir es im Unterricht ein bisschen gesehen haben, ist es aus ihrer Sicht immer besser, eine deutsche Frau direkt sagen zu hören. Ich habe auch erfahren, welche Feiertage sie dort feiern. Und schließlich ist es sehr angenehm, mit Karla zu kommunizieren, eine Person zu entdecken, die nicht wie wir denkt, die nicht das gleiche Essen wie wir isst usw. Eine neue Kultur zu entdecken, war etwas, das ich hatte noch nie gemacht.

Elise

Eine schöne Geschichte, die wir versuchen könnten, mit anderen jungen Leuten zu multiplizieren!

Die Feuerwehrleute mussten ihre Aufgaben übernehmen:

Für Feuerwehrleute wurden während dieser Pandemiezeit Verfahren von der Feuerwehr der Abteilung und von örtlichen Beamten eingeführt.

Der Ansatz und die Betreuung der Opfer sind etwas anders, das Tragen einer Maske ist für die Feuerwehr und die Opfer obligatorisch, ob für einen verdächtigen COVID-Fall oder nicht. Wenn der Fall nachgewiesen ist oder definierte Symptome aufweist, ist für die Feuerwehrleute ein spezifisches Verfahren obligatorisch, und das Ziel ist anders. Die Desinfektions- und Reinigungsmaßnahmen für Fahrzeuge und Räumlichkeiten wurden verstärkt.

Sie verdienen noch mehr, in dieser Zeit, in der sie keinen Schutz, keine Wertschätzung und keinen Respekt finden konnten.

Corona in Steckborn

Man hat das Gefühl, man lebe am Rande der Welt. Greifbar nah ist Gaienhofen aber nicht erreichbar, man hat den Eindruck, es wäre einfacher nach China zu reisen als über den See. Dabei wäre gerade jetzt ein wunderbares Wochenende in St. Georges zu genießen. Jetzt wird es einem bewusst, was man an der Partnerschaft hat und was sich in den letzten zwei Monaten verändert hat. Hier in Steckborn läuft das Leben bald wieder wie gewohnt. Der Park im Feldbach lädt zum Flanieren, im Hafen liegen die Boote und der Wald verlockt zum Wandern. Die Restaurants sind geöffnet, aber die neuen Sicherheitsvorschriften lassen noch keine Freude aufkommen. Man darf wohl mit der Familie essen gehen, aber mit Freunden einen netten Abend verbringen ist leider nicht möglich. Wir sehen über dem See die Hörifähre, aber sie darf noch nicht bei uns landen. Wir hoffen alle, dies ändere bald.

Wir sind froh, dass wir die ganze Zeit die Drogerie geöffnet halten konnten, so haben wir keine finanziellen Einbussen und das Personal musste sogar Überstunden leisten, um alle Arbeit abzuwickeln. Unsere Tochter hat in dieser Zeit über drei Tonnen Desinfektionsgel hergestellt, die wir in unserem Laden verkauft haben. Weit und breit hatte niemand mehr die Rohstoffe dazu. Sogar Leute aus Zürich, die regionalen Grenzschutzbehörden, die Zivilschutzorganisation in Kreuzlingen, viele grosse Firmen usw. haben sich bei uns eingedeckt.

Nicht nur wir haben gearbeitet, «Heureka» auch die Bauarbeiter am Neubau unseres Hauses haben täglich gebohrt und betoniert. Endlich geht es vorwärts! Nach viereinhalb Jahren sieht man endlich Fortschritte, das lässt unser Herz schneller schlagen. Wenn das nächste mal Jumelage in Gaienhofen ist, werden wir Euch das Haus mit Stolz zeigen können.



Und nun das wichtigste: unsere Familie, unsere Angestellten und all unsere Freunde sind gesund und gut durch die schwere Zeit gekommen. Liebe Grüsse aus Steckborn. Im Moment noch weit entfernt von Gaienhofen, bald schon wieder nah. Elisabeth und Matthias

In Ungarn

Am Dienstag, dem 26. Mai, legte die ungarische Regierung dem Parlament einen Gesetzentwurf zur Beendigung des Gesundheitszustands mit Wirkung zum 20. Juni vor, der am 11. März in Kraft trat. Diese Initiative wird in Anwendung von Artikel 51 Absatz 5 der Verfassung ergriffen, der vorsieht, dass der Ausnahmezustand "aufgehoben werden muss, wenn die Bedingungen, die zu seiner Proklamation geführt haben, nicht mehr bestehen". Die ungarische Regierung ist der Ansicht, dass die derzeitige Entwicklung der Pandemie im Land die Aufrechterhaltung einer Ausnahmesituation nicht mehr rechtfertigt. Das Management der Krise geht weiter, aber mit gewöhnlichen verfassungsmäßigen Mitteln.

Unsere ungarischen Freunde erinnern an den Vertrag von Trianon

Der am 4. Juni 1920 im Grand Trianon von Versailles unterzeichnete Vertrag von Trianon folgt dem Vertrag von Versailles und formalisiert die Verlagerung des österreichisch-ungarischen Ungarn Ende 1918. Er wird einerseits von den Siegermächten der Erster Weltkrieg: das Vereinigte Königreich, Frankreich, die Vereinigten Staaten, Italien, Rumänien, das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen (das 1929 zum Königreich Jugoslawien wurde) und die Tschechoslowakei selbst das von dem amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson im zehnten seiner berühmten "14 Punkte" dargelegte Prinzip des "Selbstbestimmungsrechts der Völker" und andererseits das besiegte Österreich-Ungarn vertreten von Ungarn (seit dem 31. Oktober 1918 von Österreich getrennt). Im Vertrag von Trianon wurde den Magyaren das "Recht der Völker auf Selbstbestimmung" verweigert, wie es den Deutschen aus Österreich-Ungarn im Vertrag von Saint-Germain verweigert worden war. Dies hat zur Folge, dass 3,3 Millionen Ungarn (oder mehr als 30% von ihnen) unter ausländische Herrschaft gestellt werden. Es ist ein historisches Trauma für Ungarn: Sein Antrag auf Revision des Vertrags ist ein wesentlicher Punkt seiner Außenpolitik in der Zwischenkriegszeit und trägt zur Annäherung des Landes an Nazideutschland bei. Einige dieser Forderungen sind nach dem Zerfall des Ostblocks noch vorhanden, und die ungarische Regierung hat ein Gedenken an den Vertrag von Trianon vorbereitet, den sie "großartig und tragisch" für sein hundertjähriges Bestehen im Jahr 2020 wünscht

In Balatonföldvár kommt es auch zu einer Dekonfinierung Ab heute (22.05.2020) sind auch die zuvor wegen der Epidemie auf den Straßen Rákóczi F. und Somogyi B. geschlossenen Parkplätze geöffnet. Die acht Parkplätze auf dem Vorplatz des Hafens bleiben bis zum Ende des Ausnahmezustands geschlossen. Wir bitten immer Einheimische und Gäste, die hierher kommen, die Regeln zu befolgen! Das Parken wird von Inspektoren öffentlicher Plätze sowie von der Polizei überwacht.

In Balatonföldvár Erfolg der Musikschule

Freitag, 29. Mai 2020

Inmitten der Krise und der digitalen Bildung hatte die Musikschule György Ránki in Balatonföldvár ihren größten Erfolg. Die Klarinettenschülerin Márta Brucker gewann beim WWWSTAR International Music Competition den ersten Platz in der Kategorie Wind. Der Wettbewerb wurde auch in digitaler Form organisiert. Die hochrangige Jury beurteilte anhand von 100 Videos.



14. September 2019 während des Treffens in Balatonföldvár. Ein ausgezeichnetes Souvenir für alle Teilnehmer!





La plage a repris des couleurs



Jedi 21 mai, la plage de Saint Georges était bien peuplée. Le déconfinement est passé par là et le soleil était bien présent. On l'a vu aussi à l'arrivée de nombreux camping-cars sur les aires de stationnement. Mais nos amis allemands et hongrois n'étaient pas au rendez-vous...

Week-end de l'Ascension, une date que les Saint Georgeais et les membres du comité de jumelage réservent depuis 1984 pour accueillir leurs amis allemands, hongrois et suisses ou pour les rejoindre à Gaienhofen.

Cette année la rencontre était prévue à St Georges mais le virus en a décidé autrement.

Et même si, pendant le confinement, les contacts étaient fréquents pour prendre des nouvelles de la santé des uns et des autres et parler de nos occupations, ce jeudi 21 mai a été marqué d'une sensation de manque de part et d'autre.

Quelle frustration pour Line et Emil qui, accompagnés de leur maman Inès et de leur grand-mère Maria, devaient découvrir ce St Georges dont on leur parle si souvent. Niels et Luca avaient déjà mis une option sur leur chambre habituelle. Sans parler de Monika et Johannes qui ne ratent pas un échange. Nous avons espéré recevoir également Marta Berkes de Balatonföldvár.

Que ce soit à l'heure habituelle du départ, des retrouvailles autour du petit déjeuner ou au cours de la journée du vendredi, régulièrement nous nous rejoignons par la pensée.

St Georges n'a pas vibré aux sons des musiques allemandes et des danses hongroises et faute de déguster ensemble une bonne bière allemande ou un pineau charentais, nous avons réalisé une courte vidéo et avons trinqué à distance. Mais ce n'est que partie remise car nous avons prévu de nous retrouver à l'automne si la situation le permet.

En nous protégeant, nous avons l'espoir de vaincre cet ennemi invisible qui ne pourra en aucun cas porter atteinte à 36 ans de liens chaleureux.

Vive l'amitié entre St Georges, Gaienhofen, Balatonföldvár et Steckborn.

Martine et Jacky

Jedi 21 mai 2020 :

Depuis plus de 36 ans, la moitié de ma vie, je célèbre l'ascension (la fête des pères en Allemagne) avec mes amis français en alternance entre Saint Georges de Didonne et Gaienhofen, sans interruption!

Et cette année, tout est différent, nous sommes tous très tristes que le voyage à Saint Georges n'ait pas pu avoir lieu. Mais ce qui est important, nous sommes tous en bonne santé et il n'y a eu aucun cas de corona autour de nous. J'espère que ça continuera comme ça !!!

Pendant plusieurs jours, j'ai regardé les webcams de Royan, Saint Georges de Didonne et Saint Palais sur Mer : il n'y avait personne sur la plage et sur la promenade. Vous étiez tous très courageux !!!

Chez nous la vie était plus facile, nous avons le droit de sortir, de faire de la marche, du vélo, en fait j'ai apprécié mon temps libre. C'était une décélération et un calme, pas de rendez-vous avec les associations. J'ai bien profité de mon temps.

Anton

Volley confiné...

En ces temps de confinement et donc de privations, le Saint Georges Atlantique Volley-ball communique régulièrement avec ses adhérents afin de garder ce contact social essentiel à tous.

Nous prenons des nouvelles et proposons des exercices et des informations régulièrement avec comme maître mot la positivité car nous savons que pour certains le moral n'est pas toujours au beau fixe.

Nos communications se font par les groupes de discussion comme "Messenger", les mails réguliers qui relaient également quelques informations diverses (par exemple nous avons proposé à ceux qui voudraient et pourraient réaliser des masques de le faire et leur avons fourni les informations utiles), Facebook et bien sûr les sms et appels qui permettent de garder le contact de manière plus chaleureuse.

Les exercices que nous envoyons sont bien sûr adaptés à la situation et ludiques en utilisant par exemple des choses de notre quotidien (nous avons envoyé par exemple un exercice à réaliser avec un t-shirt à manches longues et des paires de chaussettes).

Nous savons que pour notre activité la reprise n'est pas pour demain, nous souhaitons juste que chacun vive cette période difficile de la meilleure manière.

Christophe PERRON, Saint Georges Atlantique Volley

Histoire résumée de la rencontre de Karla et Élise

1^{er} février 2020 :

Salut ! Je m'appelle Karla et j'ai 12 ans. J'habite à Nürnberg, c'est une ville dans le sud de l'Allemagne. Je suis en 6^{ème} et j'apprends le français depuis septembre. Ma famille, c'est ma mère Katja, mon père Daniel et ma sœur Joséphine. Elle a 8 ans. Je joue du piano et j'aime faire du sport et écouter de la musique. Je voudrais avoir quelqu'un



avec qui étudier le français. Tu veux peut-être apprendre l'allemand? Nous pouvons écrire en allemand ou en français. "

Par l'intermédiaire de Stéphanie et de sa fille Nora, les coordonnées d'Élise nous ont été transmises.

12 février 2020 :

Bonjour,

Une jeune française de 12 ans, Élise, élève de 5^{ème} au collège Émile ZOLA à Royan, est prête à correspondre avec la jeune Karla,

Son adresse mail est : ****@gmail.com

Merci de transmettre cette adresse à Karla pour qu'elle prenne contact avec Élise, et de me tenir au courant de la suite de cette rencontre.

Patrick BERTHIER

23 mai 2020 :

Message de Katja, maman de Karla : « Karla et Élise s'écrivent et c'est merveilleux! Parfois, il y a eu des pauses plus longues pendant quelques semaines, donc je ne savais pas si ça continuerait. Mais ensuite le courrier est revenu et elles ont continué les courriels. Donc, fondamentalement, elles s'écrivent depuis Mardi Gras. D'abord, ça a été des courriels généraux, mais bientôt elles ont découvert qu'elles avaient quelque chose en commun: Harry Potter. Elles ont beaucoup écrit à ce sujet, y compris sur la période Corona et comment c'est comme être à la maison sans aller à l'école. Elles ont même fait de petites vidéos pour montrer leurs chambres. Elles écrivent chacune dans leur langue maternelle, parfois avec des phrases dans l'autre langue. Je pense c'est une belle expérience pour Karla et exactement comme elle l'a imaginé. Merci beaucoup pour tout l'effort ! »

3 juin 2020 - Message d'Élise :

Ma correspondance avec Karla est bien régulière. Nous discutons de nos familles, de nos amis, des activités que nous aimons bien pratiquer, de nos cours, etc.... C'est toujours agréable de voir dans ma messagerie que Karla m'a répondu. Nous avons quelques passions en commun, comme la saga Harry Potter. Cela m'apporte plusieurs choses. D'abord, cela améliore mon allemand, cela enrichit mon vocabulaire, et beaucoup d'autres choses. Aussi, je pense que de son côté, cela enrichit son français également. J'apprends aussi à découvrir une culture différente, des horaires de cours différents, bien que nous l'ayons un peu vu en classe, c'est toujours mieux d'entendre une allemande le dire directement, de son point de vue à elle. J'ai aussi appris quelles fêtes ils célèbrent là-bas. Et enfin, c'est très agréable de communiquer avec Karla, de découvrir une personne qui ne pense pas comme nous, qui ne mange pas la même nourriture que nous, etc... Découvrir une nouvelle culture est quelque chose que je n'avais jamais fait avant.

Élise

Une jolie histoire que nous pourrions tenter de multiplier avec d'autres jeunes !

Pendant la crise sanitaire, les pompiers devaient assumer leurs tâches

Pour les pompiers, en cette période de pandémie, des procédures ont été mises en place par le service départemental d'incendie et par les responsables locaux. L'approche et la prise en charge des victimes sont un peu différentes, le port du masque est obligatoire pour les pompiers et pour les victimes, que ce soit pour un cas suspect COVID ou non. Si le cas est avéré ou présente des symptômes définis, une procédure d'habillage spécifique est obligatoire pour les pompiers et la destination est différente. Les mesures de désinfection et de nettoyage des véhicules et locaux ont été renforcées. Ils méritent encore plus, en cette période où ils ne pouvaient pas se mettre à l'abri, estime et respect.

Corona à Steckborn

On a le sentiment de vivre aux confins du monde. Cependant, Gaienhofen n'est pas à portée de la main, on a l'impression qu'il serait plus facile de se rendre en Chine que de traverser le lac. Et pourtant ce serait un merveilleux week-end pour en profiter à Saint-Georges en ce moment. On comprend maintenant ce que le jumelage signifie pour nous et ce qui a changé au cours des deux derniers mois. Ici, à Steckborn, la vie sera bientôt de retour à la normale. Le parc du Feldbach vous invite à flâner, les bateaux se trouvent dans le port sur le lac et la forêt vous invite à la randonnée. Les restaurants sont ouverts, mais les nouvelles règles de sécurité ne sont pas encore source de joie. On peut manger en famille, mais malheureusement il n'est pas possible de passer une bonne soirée entre amis. Nous apercevons le bateau « Hörifähre » sur le lac, mais il n'a pas le droit d'amarrer du côté suisse. Nous espérons tous que cela changera bientôt.

Nous sommes heureux d'avoir pu garder la droguerie ouverte tout le temps, nous n'avons donc pas de pertes financières et le personnel a même dû faire des heures supplémentaires pour faire tout le travail. Pendant ce temps, notre fille a fabriqué plus de trois tonnes de gel désinfectant, que nous avons vendu dans notre magasin. Dans un grand rayon autour de Steckborn, personne n'avait les matières premières nécessaires. Même les Zurichoïses, les autorités régionales de protection des frontières, l'organisation de protection civile de Kreuzlingen, de nombreuses grandes entreprises, etc. ont acheté chez nous.

Nous n'étions pas les seuls à travailler, les ouvriers sur le chantier de notre future nouvelle maison ont également foré et bétonné tous les jours. Ça avance... enfin! Après quatre ans et demi, on peut enfin voir des progrès, ce qui fait battre notre cœur plus vite. La prochaine fois que le



Jumelage sera à Gaienhofen, nous vous montrerons fièrement la maison.

Et maintenant, la chose la plus importante: notre famille, nos employés et tous nos amis sont en bonne santé et ont bien traversé les moments difficiles.

Salutations de Steckborn. Pour l'instant encore loin de Gaienhofen, bientôt proche.

Elisabeth et Matthias

En Hongrie

Le mardi 26 mai, le gouvernement hongrois a présenté au Parlement un projet de loi visant à faire cesser à la date du 20 juin l'état d'urgence sanitaire entré en vigueur le 11 mars précédent. Cette initiative est prise en application de l'article 51(5) de la Constitution, qui dispose qu'un état d'exception « doit être révoqué si les conditions qui ont conduit à sa proclamation ont cessé d'exister ». Le gouvernement hongrois considère effectivement que l'évolution actuelle de la pandémie dans le pays ne justifie plus le maintien d'une situation d'exception. La gestion de la crise se poursuit, mais avec des moyens constitutionnels ordinaires.

Nos amis hongrois commémorent le traité de Trianon

Le **traité de Trianon** signé le 4 juin 1920 au Grand Trianon de Versailles fait suite au traité de Versailles et vient officialiser la dislocation de la Hongrie austro-hongroise à la fin de 1918. Il est signé d'une part par les puissances victorieuses de la Première Guerre mondiale : le Royaume-Uni, la France, les États-Unis, l'Italie, la Roumanie, le royaume des Serbes, Croates et Slovènes (qui devient le Royaume de Yougoslavie en 1929) et la Tchécoslovaquie qui s'appliquent à elles-mêmes le principe du « droit des peuples à disposer d'eux-mêmes » énoncé par le président américain Woodrow Wilson dans le dixième de ses fameux « 14 points », et d'autre part par l'Autriche-Hongrie vaincue, représentée par la Hongrie (séparée de l'Autriche depuis le 31 octobre 1918). Au traité de Trianon, le « droit des peuples à disposer d'eux-mêmes » est refusé aux Magyars comme il avait été refusé aux Allemands d'Autriche-Hongrie au traité de Saint-Germain. Cela a pour conséquence de faire passer 3,3 millions de Hongrois (soit plus de 30 % d'entre eux) sous domination étrangère. C'est un traumatisme historique pour la Hongrie : sa demande de révision du traité est un point essentiel de sa politique étrangère durant l'entre-deux-guerres et concourt au rapprochement du pays avec l'Allemagne nazie. Une partie de ces revendications est toujours présente après la dislocation du bloc de l'Est et le gouvernement hongrois a préparé une commémoration du traité de Trianon, qu'il souhaite « grandiose et tragique », pour son centième anniversaire en 2020.

A Balatonföldvár, le déconfinement arrive aussi

À partir d'aujourd'hui (22.05.2020), les parkings précédemment fermés en raison de l'épidémie dans les rues Rákóczi F. et Somogyi B. seront également ouverts. Les huit places de stationnement sur le parvis du PORT resteront FERMÉES jusqu'à la fin de l'état d'urgence. Nous demandons toujours aux locaux et aux invités qui viennent ici de suivre les règles! Le stationnement est surveillé par des inspecteurs des lieux publics ainsi que par la police.

A Balatonföldvár, succès de l'école de musique

Vendredi 29 mai 2020

Au milieu de la crise et de l'éducation numérique, l'école de musique György Ránki de Balatonföldvár a connu son plus grand succès. Márta Brucker, étudiante en clarinette, a remporté la première place dans la catégorie du vent au Concours international de musique WWWSTAR. Le concours a également été organisé sous forme numérique. Le jury de haut niveau a jugé sur la base de 100 vidéos.



Le 14 septembre 2019, lors de la rencontre à Balatonföldvár. Un excellent souvenir pour tous les participants !



Alors que la navigation était interdite, certains naviguaient sur de frêles esquifs



A strand színekbe kezdett



Május 21., csütörtök, Saint Georges strandja jól lakott volt. A finomítás ott ment keresztül, és a nap nagyon jelen volt. Láttuk azt is, hogy sok lakóautó megérkezett a parkolóba. De német és magyar barátaink nem voltak ott ...

Ascension Weekend, egy olyan dátum, amelyet szent grúzok és az ikerintézményi bizottság tagjai 1984 óta tartanak, hogy üdvözöljék német, magyar és svájci barátait, vagy csatlakozzanak hozzájuk Gaienhofenben. Ebben az évben a találkozót St Georges-ben tervezték, de a vírus másként döntött.

És még ha a szülési időszakban is gyakran találkoztak egymással, hogy híreket tegyünk egymás egészségéről és beszéljünk foglalkozásainkról, ezt a május 21-i csütörtököt mindkét oldal megoszthatatlansága érezte.

Milyen frusztrált Line és Emil számára, akik anyjuk, Inès és nagymamám, Maria kíséretében fel kellett fedezniük ezt a Szent Georges-t, amelyről gyakran beszélünk. Niels és Luca már döntöttek a szokásos szobájukban. Nem is beszélve Monikáról és Johannesről, akik nem maradnak le egy cseréről. Reméljük, hogy Berkes Marta-t is megkapjuk a Balatonföldvárról.

Akár a szokásos indulási időben, akár a reggeli körüli összejövetelben, akár a péntek napján, rendszeresen csatlakozunk egymáshoz.

St Georges nem rezegett a német zene és a magyar táncok hangjaira, és hogy együtt kóstolhassunk meg egy jó német sört vagy a Charente Pineau-t, készítettünk egy rövid videót, és távolból ittam. De ez csak elhalasztás, mert azt tervezzük, hogy ősszel találkozunk, ha a helyzet megengedi. Megvédve magunkat reményünk van legyőzni ezt a láthatatlan ellenséget, aki semmiképpen sem veszélyeztetheti a 36 éves meleg kapcsolatokat.

Éljen a Szent Georges, Gaienhofen, Balatonföldvár és Steckborn közötti barátság.
Martine és Jacky

2020. május 21., csütörtök:

Több mint 36 éve, életem felében, francia barátaimmal, felváltva Saint Georges de Didonne és Gaienhofen között, megszakítás nélkül ünnepeltem a felemelkedést (Apák napja Németországban)!

És ebben az évben minden más van, mindannyian nagyon szomorúak vagyunk, hogy a Saint Georges-i utazásra nem lehetett volna sor kerülni. De ami a fontos, mindannyian

egészségesek vagyunk, és körülöttünk nem volt koronás eset.

Remélem, hogy így folytatódik !!!

Néhány napig Royan, Saint Georges de Didonne és Saint Palais sur Mer webkameráit néztem: senki sem volt a strandon és a sétányon. Mind nagyon bátor voltál !!! Nálunk könnyebb volt az élet, jogunk volt menni, sétálni, kerékpározni, sőt élveztem a szabadidejét. Lassulás és nyugalom volt, nem volt találkozó az egyesületekkel. Nagyon élveztem az időmet.

Anton

Zárt röplabda...

A szülés és ezáltal a nélkülözés idején a Saint Georges Atlantique röplabda rendszeresen kommunikál a tagjaival annak érdekében, hogy mindenki számára fenntartsák ezt az alapvető társadalmi kapcsolatot.

Rendszeresen veszünk híreket, gyakorlatokat és információkat kínálunk pozitív kulcsszóként, mert tudjuk, hogy bizonyos morál nem mindig jó.

Kommunikációinkat olyan vitacsoporthoz készítik, mint például a "Messenger", rendszeres e-mailek, amelyek különféle információkat is közölnek (például javasoltuk azoknak, akik maszkot készítenek és tudnának megtenni, és hasznos információkat bocsátunk rendelkezésére), A Facebook és természetesen sms és hívások, amelyek barátságosabb módon tartják a kapcsolatot.

Az általunk küldött gyakorlatok természetesen a helyzethez igazodnak és játékosok, például a mindennapi életünk dolgaival (küldtünk egy gyakorlatot például hosszú ujjú pólóval és pár zoknit tartalmazó pólóval).

Tudjuk, hogy a helyreállítás nem a holnapra szól, csak azt akarjuk, hogy mindenki megtapasztalja ezt a nehéz időszakot a legjobb módon.

Christophe PERRON, Saint Georges Atlantique-röplabda

Karla és Élise találkozásának összefoglaló története

2020. február 1 .:

Szia ! A nevem Karla és 12 éves vagyok. Nürnbergben élek, ez egy város Dél-Németországban. 6. osztályban vagyok, és szeptembere óta tanulok franciául. A családom az anyám Katja, az apám, Daniel és a nővérem, Joséphine. 8 éves. Zongorázok, szeretek sportolni és zenét hallgatni. Szeretnék valakivel franciául tanulni. Lehet, hogy németül szeretne tanulni? Írhatunk németül vagy franciául. "

Stéphanie és lánya, Nora útján Elise elérhetőségeit megkaptuk.

2020. február 12 .:

Szia,



Egy 12 éves francia lány, Élise, a royani Émile ZOLA főiskola 5. osztályos tanulója, készen áll a levelezésre a fiatal Karla-val,

E-mail címe: *****@gmail.com

Kérjük, küldje el ezt a címet Karla-nak, hogy kapcsolatba léphessen Élise-vel, és tájékoztasson engem a találkozó hátralévő részéről.

Patrick BERTHIER

2020. május 23.:

Katja, Karla anyja üzenete: "Karla és Élise írják egymást, és ez csodálatos! Néha hosszabb szünetek is voltak néhány hétig, így nem tudtam, hogy folytatódik-e. De aztán visszatért az e-mail, és folytatták az e-mailt. Tehát alapvetően a Mardi Gras óta írják őket. Először általános e-maileket küldtek, de hamarosan rájöttek, hogy van valami közös: Harry Potter. Sokat írtak róla, beleértve a Corona-korszakot és azt is, milyen érzés otthon lenni anélkül, hogy iskolába járna. Még rövid videókat készítettek a szobáik bemutatására. Mindegyikük anyanyelvükön ír, néha mondatokkal a másik nyelven. Szerintem ez nagyszerű élmény Karla számára, pontosan úgy, ahogy elképzelte. Nagyon köszönöm minden erőfeszítést!"

2020. június 3 - Élise üzenet:

Karla-val való levelezésem nagyon rendszeres. Megbeszéljük a családjunkat, a barátainkat, a tevékenységeket, amelyeket szeretünk gyakorolni, kurzusainkat, stb. Mindig jó látni, hogy üzenetkezelésem során Karla válaszolt nekem. Van néhány közös szenvedélyünk, mint például a Harry Potter saga. Ez több dolgot hoz nekem. Először is javítja a német nyelvemet, gazdagítja a szókincsem és még sok más dolog. Azt is gondolom, hogy a maga részéről francia nyelvét is gazdagítja. Emellett megtanulok felfedezni egy másik kultúrát, eltérő órák ütemtervét, bár kissé láttuk az osztályban, mindig jobb, ha egy német nő azt mondja, hogy közvetlenül, az ő szempontjából. Azt is megtudtam, milyen ünnepeket ünnepelnek ott. És végül: nagyon kellemes kommunikálni Karla-val, felfedezni egy olyan embert, aki nem gondol úgy, mint mi, aki nem ugyanazt az ételt eszik, mint mi stb. Új kultúra felfedezése volt valami, ami még soha nem tettem.

Elise

Egy szép történet, amelyet megpróbálhattunk szaporítani más fiatalokkal!

Az egészségügyi válság idején a tűzoltóknak át kellett vállalniuk feladataikat

A tűzoltók számára ebben a világvárvány időszakában a megyék tűzoltósága és a helyi tisztviselők vezettek be

eljárásokat.

Az áldozatok megközelítése és gondozása kissé eltér, a maszk viselése kötelező a tűzoltók és az áldozatok számára, akár gyanús COVID esettel, akár nem. Ha az eset bizonyított, vagy meghatározott tünetei vannak, a tűzoltók számára kötelező a speciális öltözködési eljárás, és a rendeltetési hely más. A járművek és a helyiségek fertőtlenítő és tisztító intézkedései megerősödtek. Még többet érdemelnek, ebben az időben, amikor nem tudtak menedéket, megbecsülést és tiszteletet vállalni.

Corona Steckborn-ban

Az az érzésünk, hogy a világ szélén élünk. Gaienhofen azonban nincs kéznél, az az a benyomásuk, hogy könnyebb lenne Kínába menni, mint átkelni a tónál. És mégis, egy csodálatos hétvégét élvezheti Saint-Georges-ban most. Most megértjük, hogy mit jelent az ikerintézmény számunkra, és mi változott az elmúlt két hónapban. Itt, Steckbornban, az élet hamarosan normalizálódik. A Feldbach park sétálni hív, a hajók a tó kikötőjében vannak, az erdő pedig túrázásra kész. Az éttermek nyitva vannak, de az új biztonsági szabályok még nem keltenek örömet. Enni lehet a családjával, de sajnos nem lehet jó estét eltölteni a barátokkal. Látjuk a "Hörifahre" csónakot a tónál, de a svájci oldalon nem szabad kikötni. Reméljük, hogy ez hamarosan megváltozik.

Örülünk, hogy folyamatosan nyitva tartottuk a gyógyszertárt, így nem voltak pénzügyi veszteségeink, és a személyzetnek akár túlórákat kellett tennie az összes munka elvégzéséhez. Időközben lányunk több mint három tonna fertőtlenítő gélt készített, amelyet üzletünkben értékesítettünk. Steckborn körüli nagy sugárban senkinek sem volt a szükséges alapanyag. Még a zürichi lakosok, a regionális határvédelmi hatóságok, a Kreuzlingen polgári védelmi szervezet, sok nagyvállalat stb. vásárolt tőlünk. Nem csak mi dolgoztunk, a jövőbeni új házuk munkásai szintén minden nap fúrtak és betonoztak. Előrehalad ... végre! Négy és fél év után végre láthatjuk az előrehaladást, ami felgyorsítja a szívünket. Az ikerintézményi legközelebbi alkalommal, amikor Gaienhofenben lesznek, büszkén mutatjuk meg a házat.

És most a legfontosabb: családjunk, munkatársaink és minden barátunk egészsége jó, és a nehéz időkben is jól viselkedett.

Üdvözlés Steckborn-tól. Most még távol van Gaienhofentől, hamarosan bezár.

Elisabeth és Matthias

Magyarországon

Május 26-án, kedden a magyar kormány törvényjavaslatot nyújtott be az Országgyűlésnek az egészségügyi sürgősségi állapot megszüntetéséről, amely június 20-án lépett hatályba, és március 11-én lépett hatályba. Ez a kezdeményezés az Alkotmány 51. cikke (5) bekezdésének alkalmazásában zajlik, amely kimondja, hogy a rendkívüli



állapotot "vissza kell vonni, ha a kihirdetéshez vezető feltételek megszűntek". A magyar kormány ténylegesen úgy véli, hogy a vilájárvány jelenlegi fejleménye már nem indokolja a kivételes helyzet fenntartását. A válság kezelése folytatódik, de szokásos alkotmányos eszközökkel.

Magyar barátaink megemlékeznek a Trianoni Szerződésről

A Versailles-i Nagy Trianonon 1920. június 4-én aláírt Trianoni Szerződés követi a Versailles-i Szerződést, és formalizálja az Osztrák-Magyarországi magyarországi elmozdulást 1918 végén. Ezt egyrésztől a Első világháború: az Egyesült Királyság, Franciaország, az Egyesült Államok, Olaszország, Románia, a szerbek, horvátok és szlovénok királysága (amely 1929-ben Jugoszlávia Királyságává vált) és Csehszlovákia maguk a "népek önrendelkezéshez való jogának" alapelve, amelyet Woodrow Wilson az Egyesült Államok elnöke a híres "14 pont" tizedében, és másrészt legyőzött Ausztria-Magyarország képviselt Magyarország által (1918. október 31-től Ausztriától elválasztva). A Trianoni Szerződésben a "népek önrendelkezéshez való jogát" elutasították a magyaroktól, mivel azt a Saint-Germain-szerződésben megtagadták az osztrák-magyar németeknek. Ennek eredményeként 3,3 millió magyar (vagy több mint 30% -uk) külföldi uralom alá kerül. Ez történelmi trauma Magyarország számára: a Szerződés felülvizsgálatára irányuló kérése a háborúk közötti időszak külpolitikájának lényeges pontja, és hozzájárul az ország és a náci Németország közeledéséhez. Ezeknek a követeléseknek egy része továbbra is fennáll a keleti blokk felbomlása után, és a magyar kormány elkészítette a Trianoni Szerződés megemlékezését, amelyet "nagyszerűnek és tragikusnak" kíván hagyni a 2020-as évszázadi évfordulója alkalmából.

Balatonföldváron is történik a tisztítás

A mai naptól (2020.05.22.) feloldásra kerülnek a járvány miatt korábban lezárt parkolók a Rákóczi F. és Somogyi B. utcákban is. A KIKÖTŐ előterében lévő nyolc darab parkolóhely a veszélyhelyzet fennállásáig LEZÁRVA marad. Továbbra is kérjük a helyiektől valamint az ideérkező vendégektől a szabályok betartását! A parkolást a közterület-felügyelők a rendőrséggel együtt ellenőrzik.

Balatonföldváron a zeneiskola sikere

Zeneiskolai Siker
2020. május 29., péntek Megosztás

A válsághelyzet és a digitális oktatás közepette érte el fennállásának legnagyobb sikerét a Balatonföldvári Ránki György Zeneiskola. Brucker Márta, klarinét szakos növendék a WWWSTAR Nemzetközi Zenei Versenyen, fúvós kategóriában I. helyezést ért el. A versenyt szintén digitálisan szervezték, a beküldött kb. 100 videó alapján döntött a magas rangú zsűri.



2019. szeptember 14-én, a Balatonföldváron tartott ülésen. Kiváló ajándéktárgy minden résztvevő számára!



Miközben a navigáció tiltott volt, néhányan vitorlázni kellett